

Geiselnahme und Ausbruch erfolgreich verhindert!

Durch aufmerksame Justizwachebeamte konnte am Samstag, dem 8. April 2017, in der Justizanstalt Garsten (OÖ) in letzter Minute ein geplanter Ausbruch mit Geiselnahme verhindert werden.

Dazu Albin Simma, Vorsitzender der GÖD-Justizwachgewerkschaft: „Gott sei Dank haben Anstaltsleitung und Dienstbehörde die Warnungen der Kollegen ernst genommen und unverzüglich die notwendigen Maßnahmen getroffen. Mein Dank gilt vor allen den vor Ort tätigen Kolleginnen und Kollegen, aber auch der Generaldirektion, die sofort österreichweit eine Alarmierung veranlasste und die Justizwache-Einsatzgruppen zur Unterstützung nach Oberösterreich entsandte“.

Vor allem der Umstand, dass Stichwaffen und Sturmhauben gefunden wurden, zeigt die Brisanz, die derzeit

Vor allem der Umstand, dass Stichwaffen und Sturmhauben gefunden wurden, zeigt die Brisanz, die derzeit in manchen Gefängnissen Österreichs durch den Personalmangel herrscht.

in manchen Gefängnissen Österreichs durch den Personalmangel herrscht.

„Der Umstand, dass die Insassen genau über die Mängel Bescheid wissen und dazu noch die immer höhere Gewaltbereitschaft mancher Gefangenen macht unsere Justizanstalten zu gefährlichen Orten“, stellt Simma fest, und abschließend: „Einzig und alleine die von der Justizwachgewerkschaft geforderte und vom Justizminister in Umsetzung begriffene Aufnahmeoffensive sowie eine verbesserte Ausrüstung können solche Gefahrenmomente ausschließen. Hochsicherheitsabteilungen, höhere Einstiegsgehälter für Berufsanfänger in der Ausbildung und ein praxistauglicher Strafvollzug sind unumgänglich“.



Vors. JW-Gew. Albin Simma: Dank an Kolleginnen und Kollegen der Justizwache in JA Garsten

Gefängnisrevolte in JA Garsten von Justizwache vereitelt!

Mit eine Massenschlägerei zwischen marokkanischen und österreichischen Gefangenen im Hof der Justizanstalt Garsten (OÖ) sollte eine Revolte und ein damit verbundener Ausbruchversuch mit Geiseln gestartet werden.

Aufmerksame Justizwachebeamte bekamen vom marokkanisch-österreichischen Plan Wind und schlugen Alarm. General Josef Schmoll ordnete daraufhin sofort eine Generaluntersuchung der Justizanstalt Garsten an. Ein Großaufgebot von Beamten der Einsatzgruppen aus sieben Justizanstalten wurde dabei eingesetzt. Die Hafträume der vermuteten Rädelführer wurden genau visitiert. Dabei wurden zugespitzte Messer, Handys, Sturmhauben und Drogen gefunden.



Drei mutmaßliche Anführer des Aufstands wurden in andere Anstalten verlegt. „In Garsten wurde Schlimmeres verhindert. Es zahlt sich aus, dass wir der Kontrolle unserer Justizanstalten besondere Beachtung schenken“, lobte ÖVP-Justizminister Wolfgang Brandstetter die Aktion.

Wenige Stunden vor der geplanten Revolte stürmten 94 Justizwachebeamte die Hafträume. Sie fanden Messer, Handys Sturmhauben und Drogen.

Ein Großaufgebot von Beamten der Einsatzgruppen aus sieben Justizanstalten wurde eingesetzt.